

Dassel

Dassel, staatlich anerkannter Erholungsort, ist das östliche Tor zum Naturpark Solling-Vogler im Weserbergland. Die Gemeinde liegt eingebettet in eine wunderschöne Landschaft mit sanften Tälern und klaren Bächen und ist deshalb ein wahres Paradies für Freunde der Natur und des Schonklimas im Mittelgebirge.

Auf ausgedehnten Erkundungstouren kann man die 1.000-jährige Geschichte „erwandern“ und auf Spuren wie die Burgruine, Reste der alten Stadtmauer, das Schloss Erichsburg oder die St.-Laurentius-Kirche mit ihren freigelegten, seltenen Fresken stoßen. Daneben bietet Dassel ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot. Es stehen zahlreiche Sportanlagen wie zwei beheizte Freibäder in Dassel und Markol-



dendorf, ein Badesee in Lauenberg oder Tennisplätze zur Verfügung. Eine Minigolf-Anlage, ein Wichtelpfad, Reitmöglichkeiten und Kurse vertreiben die Langleweile und verhelfen zu informativen und sportlichen Erlebnissen.

Für Unterkunft und Verpflegung in allen Preiskategorien sorgen private Beherbergungsbetriebe und gastronomische Betriebe im gesamten Stadtgebiet

Die restaurierte Blankschmiede sowie das Hengstaufzuchtsgestüt Hunnesrück oder das Wilhelm Busch Zimmer in Lüthorst sind attraktive Anziehungspunkt.

Fremdenverkehrsverein Dassel e.V.

Südstraße 1, 37586 Dassel

Tel. 05564 / 501

Fax 05564 / 20228

fvv-dassel@stadt-dassel.de

<http://www.stadt-dassel.de>

Im Ortsteil Lüthorst lohnt ein Besuch des Wilhelm Busch Zimmers. Der Dichter zog im jugendlichen Alter von 14 Jahren im Jahr 1846 mit seinem Onkel, dem Pastor Georg Kleine, nach Lüthorst und fand hier bis 1897 seine zweite Heimat.

Als Gedenkstätte an den berühmten Poeten, Maler und Dichter wurde das Wilhelm Busch Zimmer 1997 eröffnet. Das Wilhelm Busch Zimmer ist sonntags von 14 bis 16 bei freiem Eintritt geöffnet. Führungen werden nach Absprache durchgeführt.

Heimatverein Lüthorst

„Wilhelm Busch“ e.V.

Wilhelm-Busch-Weg 8

37586 Dassel

Tel. 05562 / 590



Die „Blankschmiede Neimke“ ist ein historisches Technikmuseum in Dassel, die seit ihrer Gründung im Jahre 1727 unter ihrem Namen nicht nur in der näheren Umgebung, sondern auch weithin in Südniedersachsen bis zum heutigen Tag bekannt ist. Alte Geschäftsunterlagen belegen den hohen Bekanntheitsgrad, der nicht verwunderlich ist, da die Blankschmiede unter dem Namen Neimke in über acht Generationen in direkter männlicher Geschlechtsfolge vererbt wurde.

Fast bis zum Tode des letzten Schmiedemeisters Heinrich Neimke im Jahr 1985 war die Blankschmiede



in der Lage, effektiv und wirtschaftlich zu produzieren. Das lag an ihrer frühindustriellen Fertigungstechnik und daran, dass man sich der Wasserkraft als Energieträger bediente, mit deren Hilfe zwei große Eisenhämmer getrieben wurden, die den sonst üblichen Einsatz von Muskelkraft beim Schmieden weitgehend ersparten.

Mit diesen konnte man rationeller und schneller arbeiten und war in den rund 400 Jahren, seit die Wasserkraft für die Eisenverarbeitung genutzt wurde, den im Wortsinn rein handwerklich betriebenen Schmieden weit überlegen, die sich durch den Konkurrenzdruck spezialisieren mussten. Deshalb gab es seit 1500 immer mehr Spezialbetriebe, wie Hufschmieden, Nagelschmieden, Kupferschmieden, Waffenschmieden, Plattner usw.

Die Grobschmieden aller Art existierten noch weiter, aber sie zählten schon bald zu den weniger

angesehenen, weil ärmeren Mitgliedern der Zunft. „Grob“, d.h. unbearbeitet, ohne „Feinschliff“ waren zunächst auch die Werkstücke aus den Hammer-schmieden. Diese konnten sich aber - wie auch die Blankschmiede in Dassel - weiterentwickeln, indem sie die vorhandene Wasserkraft für einen nun notwendigen zusätzlichen Arbeitsgang einsetzten.

Die Spaten, Hacken, Schaufeln, Pflugschare usw. konnten in einer Nebenanlage, der „Blankschmiede“, durch wasserbetriebene Schleifsteine blank und scharf geschliffen werden und wurden dadurch zu leichter handhabbaren und qualitativ höherwertigeren Werkzeugen gefertigt.

Die Redensart, „jemandem den letzten Schliff geben“, rührt von diesem Arbeitsgang her.

Die Blankschmiede ist sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet, für Gruppen gibt es bei vorheriger Anmeldung auch fachkundige Präsentationen und lebendige Vorführungen an allen anderen Tagen.

Historisches Technikermuseum im Solling
Blankschmiede Neimke
Teichplatz 2 • 37586 Dassel
Tel. 05564 / 2721



